

Besuch bei Pasch Barandun im Museum Sontg Hipplytus in Feldis

Am 8. November besuchte eine kleine Gemeindegruppe vom Seniorentreff Pasch Barandun in Feldis. Er ist dort eine bekannte Persönlichkeit. Zum Bauer ausgebildet war er lange Jahre später hier Posthalter und später auch Gemeindepräsident. Zeichnen, Malen, die Geschichte seines Dorfes und Graubündens, sind seine Hobbys seit langer Zeit. Wir durften sein einzigartiges Museum in seinem Elternhaus besichtigen. Was gibt es hier alles zu sehen, zu fühlen und zu entdecken? Was für eine hingebungsvolle Arbeit! Das Museum, auf mehrere Räume verteilt, schildert anschaulich, wie das Leben früher in Feldis ausgesehen hat. Man sieht nicht nur handwerkliche und landwirtschaftliche Gegenstände, wie einen Maulkorb fürs Vieh, dass es beim Pflügen nicht durchs gelegentliche Fressen von der „Arbeit“ abgehalten wird (Pasch Barandun: „Schon damals ging's auch ums Geld...“), antiken Hausrat, sondern auch eigene Zeichnungen von Pasch Barandun. Er führte unsere Gruppe persönlich durch das sehr interessante Museum. Anschliessend gingen wir durch den Schnee ins Restaurant Miratödi und nahmen mit Pasch Barandun einen Kaffee ein. Er überraschte uns mit seinem Buch „Aus der Geschichte der Kirchen St. Hippolytus zu Feldis /Veulden und S. Georgius zu Rhäzüns und Bonaduz“, das er mit persönlicher Widmung überreichte zuhanden unserer Kirchgemeinde. Hier finden sich auch Auszüge aus dem alten Kirchenbuch in Feldis und Unterlagen zur Reformation in Feldis, die 1580 begann. Erfüllt und gestärkt fuhren wir mit dem Kleinbus der Seilbahnen wieder zurück ins Tal durch die verschneiten Strassen.